

MEERGEMEINSCHAFT

EIN INTERNATIONALES SYMPOSIUM MIT KÜNSTLERINNEN,
WISSENSCHAFTLERINNEN UND UNTERNEHMERINNEN

Sophiensaele, 12./13. JUNI 2009



Mehr Informationen:
berlinergazette.de
Ansprechpartner:
Krystian Woznicki
kw@berlinergazette.de
030-44047672



Soziale Beziehungen haben einen unverbindlichen Charakter angenommen, sind quasi flüssig geworden. Entwürfe und Vorstellungen des Zusammenlebens berufen sich daher immer wieder auf ozeanische Motive. Das zeigt sich auch in der gegenwärtigen Krise der Gesellschaft, hervorgerufen durch das Fiasko der globalisierten Wirtschaft. Die Medien illustrieren diese Krise mit düsteren Meeresbildern: das Meer tobt, verwandelt sich in ein Haifischbecken oder in einen Banknotenstrudel. Das zweitägige Symposium MEERGEMEINSCHAFT fragt: Welche Reserven kann die Gesellschaft aktivieren, um sich selbst zu erneuern? Auf der Suche nach neuen Perspektiven diskutieren Gäste aus Wissenschaft, Kunst und Wirtschaft darüber, welche Modelle des Fluiden und Ozeanischen heute als Modelle des Sozialen taugen.

EIN PROJEKT VON:

Berliner Gazette
DAS DIGITALE MINI-FEUILLETON

IN KOOPERATION MIT:

Theater und Fest
in Europa

**HEINRICH
BÖLL
STIFTUNG**

Italienisches Kulturinstitut Berlin
Botschaft
Kultusministerium
Italienische Botschaft

MULTITASK

SOPHIESEN-SAELLE
www.sophiensaele.com T(030) 283 52 66

MEERGEMEINSCHAFT

EIN INTERNATIONALES SYMPOSIUM MIT KÜNSTLERINNEN,
WISSENSCHAFTLERINNEN UND UNTERNEHMERINNEN

Sophiensæle, 12./13. JUNI 2009



WASSERWISSEN

Mehr Informationen:
berlinergazette.de
Ansprechpartner:
Krystian Woznicki
kw@berlinergazette.de
030-44047672

FR, 12. JUNI — 19 UHR: PODIUMSDISKUSSION PERFORMANCE

Tanz, Theater, Festival und Festspiel – in ihrer fließenden, flüchtigen Beschaffenheit bieten sich solche Ereignisse dazu an, verschiedene Formationen des Kollektiven modellhaft zu erproben. Aber welche zukunftsweisenden Ansätze bieten sie zur Gestaltung, Inszenierung beziehungsweise Dekonstruktion von Gemeinschaft? Die Podiumsdiskussion bringt **Inge Baxmann** (Kulturwissenschaftlerin), **Florian B. Mück** (Unternehmer) und **Christopher Uhe** (Komponist) zusammen. Moderation: **Marcus Merkel**, **Natascha Siouzouli**. Zur Einleitung liest **Sabine Waffender** (Schauspielerin) Texte mit Wasser-Motiven von Franz Kafka u.a. Anschließend Publikumsgespräch mit Waffeln und Wasser.

SA, 13. JUNI — 14 UHR: WORKSHOP MEDIEN

Aus so unbegrenzt vielen Verbindungen, wie sie das Meer bietet, setzt sich heute die Gesellschaft zusammen; als Katalysator dienen Medien. Aber wie können Medien zu Bühnen werden, die die Erfahrung von Gemeinschaft kritisch reflektieren? Der Workshop ermöglicht jungen/angehenden Medienmachern zwischen 17 und 25 den Austausch mit Medienexperten: **Vetka Kirillova** (Netz- und Performancekünstlerin), **Wolfgang Knauff** (Unternehmer) und **Roman Schmidt** (Publizist). Moderation: **Lena Posingies**, **Magdalena Taube**. (Eintritt frei. Anmeldung erforderlich: mt@berlinergazette.de)

SA, 13. JUNI — 19 UHR: VORTRAG PHILOSOPHIE

Bei dem Vortrag über Gemeinschaft und Gewalt im Zeitalter der Globalisierung kommt mit **Roberto Esposito** (Philosoph) ein international diskutierter Denker zu Wort, der in seiner innovativen Gemeinschaftstheorie das Maritime des Gemeinsam-Seins herausgearbeitet hat. Für ihn ist »das Meer die [...] bewegliche und extreme Form jener Trennung, der wir ausgeliefert sind. Das Element der Entwurzelung – und deswegen auch der Verlust der Herrschaft über unser Geschick«. **Sabine Waffender** (Schauspielerin) liest zur Einleitung Textpassagen mit Wasser-Motiven von Friedrich Hölderlin u.a. **Angelo Bolaffi** moderiert das Gespräch. Anschließend Performance von **Turbo Pascal**.

EIN PROJEKT VON:

Berliner Gazette
DAS DIGITALE MINI-FEUILLETON

IN KOOPERATION MIT:

 Theater und Fest
in Europa

 HEINRICH
BÖLL
STIFTUNG

 Italienisches Kulturinstitut Berlin
Kulturstation
Italienische Botschaft

MULTITASK

SOPHIESEN-SAAL
www.sophiensaele.com T(030) 283 52 66

MEER GEMEINSCHAFT INTERNATIONALES SYMPOSIUM MIT:



Inge Baxmann lebt als Kulturwissenschaftlerin in Leipzig und Berlin. Studierte Romanistik und Komparatistik in Bochum und Paris. Promovierte über »Die Feste der Französischen Revolution« und habilitierte über »Mythos Gemeinschaft. Körper- und Tanzkulturen in der Moderne«. Bis 2009 Direktorin des Tanzarchivs Leipzig. Derzeit Professorin für Theaterwissenschaft an der Universität Leipzig.



Angelo Bolaffi (Jahrgang 1946) lebt als Direktor des Italienischen Kulturinstituts in Berlin. Wechselte nach seiner Promotion zu Ferdinand Tönnies Theorie der Gemeinschaft an die FU Berlin, wo er Anfang der 1980er die Vertretung des Lehrstuhls von Wolf-Dieter Narr übernahm. Als Herausgeber und Übersetzer machte er Texte von deutschsprachigen Intellektuellen in Italien zugänglich. Zahlreiche Publikationen.



Roberto Esposito

(Jahrgang 1950) lehrt Philosophie und politische Wissenschaften in Neapel. Ist Kodirektor der Zeitschrift »Filosofia Politica« und Gründungsmitglied des Centro per la Ricerca sul Lessico Politico Europeo mit Sitz in Bologna. Seine Trilogie »Communitas« (1998), »Immunitas« (2002), »Bios« (2004) erregte Aufsehen und rege Debatten weltweit.



Vettka Kirillova

(Jahrgang 1978) lebt als Performance- und Netzkünstlerin sowie Bloggerin in Berlin. Studierte Theater-, Film- und Medienwissenschaften an der Goethe-Universität in Frankfurt/M. Performanceprojekte realisierte sie gemeinsam mit andcompany&Co. (»Mausoleum Buffo« u.a.) sowie mit Christian von Borries (»X-Wohnungen« u.a.). Verfolgt aktiv die Blogosphäre in Russland.



Wolfgang Knauff

(Jahrgang 1964) lebt als Unternehmer in Aachen und Berlin. Gründete nach dem Studium der Bildhauerei in Maastricht und Düsseldorf zunächst den Kulturrat Raststätte, wo er Ausstellungen, Performances und Konzerte initiierte. Aus der künstlerischen Auseinandersetzung mit dem Internet entstand 1996 der Kulturserver heimat.de, später die Kulturdatenbank CultureBase.



Marcus Merkel

(Jahrgang 1976) lebt als Historiker in Berlin. Er forscht und publiziert zu Identitätspolitiken und Gemeinschaftskonzepten im Ost-Westvergleich sowie zur Kulturgeschichte des Vergnügens. Herausgeber des Sammelbands »Vergnügen in der DDR« (2009). Betreibt den Panama Verlag (panama-verlag.de) als Schnittstelle zwischen Wissenschaft und interessierter Öffentlichkeit.



Florian B. Mück

(Jahrgang 1973) lebt als Unternehmer in Berlin und Barcelona. Sein kaufmännisches Studium absolvierte er an der Universität Bamberg. Zwischen 2000 und 2008 bei KPMG. 2008 gründete er mit anderen Unternehmern die Initiative »The Festival | One Week. One Europe.« (thefestival.eu), mit dem Ziel, 2011 bei einer einwöchigen Veranstaltung drei Millionen Menschen aus ganz Europa zusammenzubringen.



Lena Posingies

(Jahrgang 1982) ist Germanistin und Amerikanistin. Zwischenstationen bei der Wochenzeitung Sud Ouest Dimanche in Bordeaux und beim Goethe-

Institut Togo in Lomé. Seit 2006 im Team der Berliner Gazette (berlinergazette.de).



Roman Schmidt

(Jahrgang 1980) lebt als Publizist in Paris. Während seines Studiums entwickelte er mit Kommilitonen ein Konzept für den Medienwechsel von »Lettre Internationale«. Derzeit Herausgeber der multilingualen Zeitschrift »Crosswords«. Zuletzt erschien von ihm »Die unmögliche Gemeinschaft. Maurice Blanchot, die Gruppe der rue Saint-Benoît und die Idee einer internationalen Zeitschrift um 1960« (2009).

beitsschwerpunkte sind Autorschaft im Internet, Online-Communities und zeitgenössische Literatur. Redaktionelle Mitarbeit an diversen Buchpublikationen. Leitete 2007-2009 das Ressort Kultur/Medien von du-machst.de. Derzeit Chefredakteurin der Berliner Gazette (berlinergazette.de).



Christopher Uhe

(Jahrgang 1968) lebt als Musiker, Komponist und Produzent in Berlin. Gründete zusammen mit anderen Musikerinnen und Musikern zahlreiche Bands. Seit 2004 v.a. Produzent (u.a. für Julia Hummer) und Theatermusiker (mit Vredeber Albrecht an der Volksbühne, sowie für SheShePop u.a.). Vorstandsmitglied des Kulturforums Berlin-Alexanderplatz e.V. und Gitarrist/Keyboarder bei Mondo Fumatore.



Natascha Siouzouli

(Jahrgang 1975) ist Theaterwissenschaftlerin und Übersetzerin der Werke Heiner Müllers und Elfriede Jelineks ins Griechische. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Präsenz, Blick im Theater, das Chorische, Theaterfestivals und Theorien der Gemeinschaft. Zuletzt erschien von ihr »Wie Absenz zur Präsenz entsteht. Botho Strauß inszeniert von Luc Bondy« (2008).

Sabine Waffender

(Jahrgang 1960) lebt als Schauspielerin und Sprecherin in Schornsheim. Besuchte zwischen 1979-1983 die Schauspielakademie Zürich und hat seit 1984 Theaterengagements in Deutschland und Österreich. Darüber hinaus für Film und Radio tätig. 2008 wählte sie die Texte der CD »Wasser lesen – Texte aus zweieinhalb Jahrtausenden« aus und spielte sie ein.

EIN PROJEKT VON:

Berliner Gazette
DAS DIGITALE MINI-FEUILLETON